

Veröffentlicht in

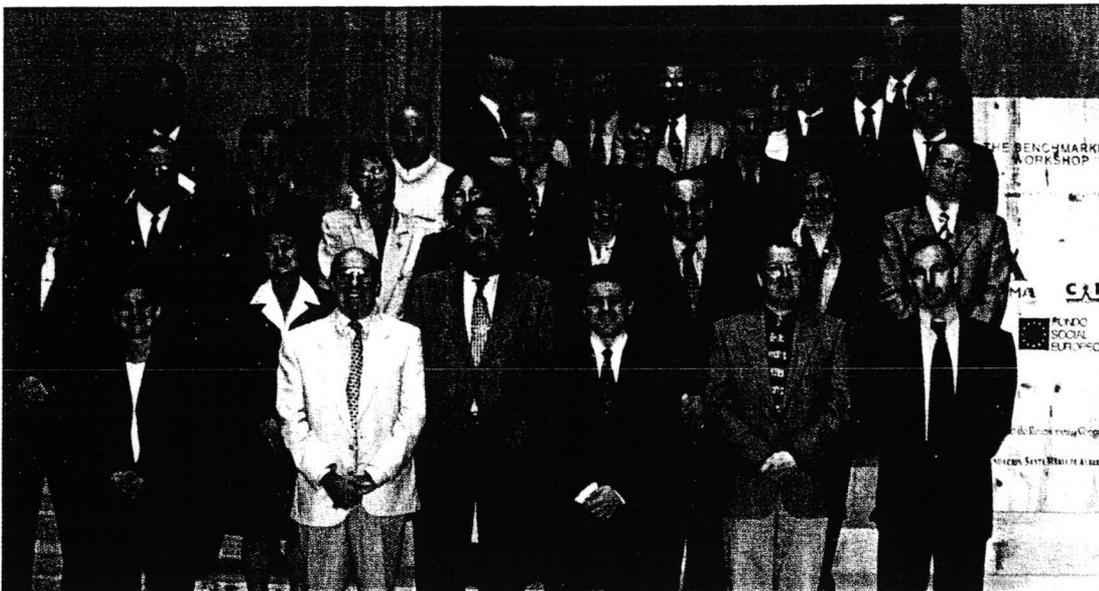
W&P

9 / 2000

„Benchmarking für hessische Zulieferbetriebe“

S. 9

Mit freundlicher Genehmigung der
W&P-Redaktion,
RKW Verlag Eschborn



Europäisches Benchmarking-Seminar: Hessische Unternehmer beteiligten sich am Workshop in Spanien.

Pilotprojekt Basic

Benchmarking für hessische Zulieferbetriebe

Nachdem im März diesen Jahres das Quaifizierungsprogramm Core abgeschlossen ist, bietet das RKW Hessen nun den hessischen Automobilzulieferbetrieben ein interessantes Folgeprojekt: das Benchmarking-Pilotprojekt Basic. Zehn hessische Zulieferbetriebe können teilnehmen.

Am Benchmarking kommen Automobilzulieferbetriebe heute kaum noch vorbei. Und dies nicht nur, weil die Branchennormen QS-9000/VDA 6.1 den Nachweis von Benchmarking-Tätigkeiten voraussetzen. Gerade in diesem schnelllebigen, stark wettbewerbs- und preisgesteuerten Markt ist es wichtig, "von den Besten zu lernen", um bestehen zu können. Und genau darauf zielt Benchmarking ab. Definiert ist Benchmarking als kontinuierlicher Prozess, Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Methoden betrieblicher Funktionen zu messen - gegen den stärksten Mitbewerber oder gegen Firmen, die als besser angesehen werden. Die Grundidee von Benchmarking besteht darin, dem einzelnen Unternehmen das Lernen aus den Erfahrungen vieler Unternehmen zu ermöglichen. Das Management-Werkzeug Benchmarking unterstützt die Unternehmen dabei, die relative Wettbewerbssituation und den eigenen Status quo besser einschätzen zu können. Darauf basierend können dann Verbesserungspotenziale identifiziert, bewertet und gezielt genutzt werden.

Ziel des RKW-Projekts Basic ist es, ein speziell auf kleine und mittelständische Unternehmen zugeschnittenes europäisches Benchmarking-Instrument zu entwickeln, das gezielt praxisnahe Unterstützung bietet. Die teilnehmenden Unternehmen lernen zunächst anhand einer Selbstanalyse und Interviews die eigenen Stärken und Verbesserungspotenziale besser kennen und können in einem zweiten Schritt von der "Best Practice" der anderen profitieren.

Basic bietet viel

Das Instrument baut auf einem von den spanischen und englischen Projektpartnern entwickelten und erprobten Tool auf und basiert auf dem anerkannten, ganzheitlich ausgerichteten E.F.Q.M.-Modell (European Foundation for Quality Management). Mit Hilfe eines Fragebogens werden Aspekte der Führungsverantwortung, Strategie und Planung, der Prozesse, Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit, der Mittel und Ressourcen sowie der gesellschaftlichen Anerkennung erhoben und untersucht. Basic bietet aber noch mehr: Nach intensiver Überarbeitung, insbesondere durch den RKW-Umsetzungspartner Wima GmbH, können mit diesem Instrument jetzt auch Faktoren, die den unternehmerischen Erfolg nachhaltig beeinflussen, in besonderer Weise analysiert, bewertet und in die Unternehmen rücktransferiert werden.

Basic bietet viel

Zehn Firmen können mitmachen

Basic wurde erstmals im Rahmen des 3. Hessischen Automobilzuliefertages im März 2000 vorgestellt und stieß bereits im Anfangsstadium auf ein großes Interesse. Gefördert teilnehmen können in Hessen jedoch nur zehn Automobilzulieferbetriebe. Auf europäischer Ebene sind es fünfundzwanzig, denn parallel zu den hessischen werden analoge Pilotprojekte in Belgien, Spanien und England durchgeführt. Die europäischen Projektergebnisse werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Frühjahr 2001 vorgestellt. Basic will als europäisches Projekt auch einen Blick über den deutschen Tellerrand hinaus ermöglichen und grenzüberschreitende Unternehmenskontakte anregen. Das Projekt ist aus der europäischen Zusammenarbeit der Partnerorganisationen des Adapt-Projekts Core entstanden. Die hessischen Workshop-Teilnehmer äußerten den Wunsch, die neu geknüpften europäischen Kontakte auszubauen und baten das RKW Hessen, am Thema Benchmarking dranzubleiben. Nicht zuletzt deswegen wird Basic von der EU-Kommission sowie DG Enterprise gefördert. Infos: RKW Hessen, Babette Schulz Tel. 06196/495-361, Fax 06196/495-368 E-Mail eschborn@rkw-hessen.de